Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Simburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gefcheint tiliglich mit Mufmatime ber Conn- und Jelestage In Unbe jeben Beche eine Belloge.

Commer- und Minterfulimien je neuf Geftneftreter. Banbletenber um bie Jahrenwenbe.

Bernutwortl. Rebafteur &. Bu bi, Deud und Berlag von Morig Bagner Fin. Goffind'iffer Berlag u. Buchbnideret in Bi m burg (Cabu) Bomiprecher Dr. 82.

Auseigen-Aunahme bis 9 Uhr vormittags des Erfcheinungstages

Benugspreis: 2 Mast 40 969. siertelfahrlich abne Boffbelleffe. Simplistenngs-gebühr 20 Ha. die Cgelpaltene Garmondpelie ober denn Raum. Rollkaner die 91 mm beebe Bestgelle 40 Mg. Madaat wich mur det Biedenhaltungen gewähre.

Rummer 12

Limburg, Diensing bon 15. Jaunar 1918

81. Jahrgang

Scharse Sprache General Hoffmanns in Brest-Litowsk.

Die Weratungen in Verlin. – Fliegerseutnant Max Müller gefallen.

Mur nicht nervos machen lassen!

Im brutiden Blattermafbe raufcht und raunt es wieber einmai von allen möglichen Geschichten und Geruchten. Gie alle nehmen ihren Ausgang von ben aufdeinend hod wichtigen Belprechungen, Die gurgeit in Berlin beim Raifer gepflogen werben, Zweifellos geht etwas por, benn ber Raffer lafit nicht ben Kronpringen, Sindenburg, Lubendorff, Sertling ju fich tommen, um fich mit ihnen fiber gleidigultige Dinge gu unterhalten. Ueber ben Inhalt ber Befprechungen weiß man gar nichts. Deshalb ift es febr raffam, affen Miffeilungen in ber Breffe mit Referoe ju begegnen. Bir erfparen es uns, bas Groge- und Antwortfpiel ber Blatter mitzumachen. Um aber unfern Lefern einen furgen Ginblid in Die nervoje und überreiste Stimmung gu gewahren, wollen wir unt gang fnapp ein paar Cabe berausgreifen, die in ben bauptftabtifden Blattern bie Lefer in hodit unnotige Aufregung verlegen. Da lieft man, Rublmann wolle gurudtrefen und Bertling folge ihm auf diesem Wege balb nach. In Berifte fluffert man fich ju, ber Raifer habe fich ju einem anderen Rurs ber angeren und funeren Botitit ente ichichien. Man neige nun in ben Berfiner maggebenben Rreifen einem hallen- und fudenlofen Annexionsprogramm im Diten und Beiten gu. Auth die Reben Mond Georges, Billions und Bichons follen Wegenstand ber Beipredungen beim Raifer bilben; andere wieder behaupten, Breit-Litowit ftebe im Bordergrund der Berhandlungen. Die "Deutsche 3tg." bas alldeutsche Hauptorgan, ergabit jogar, es werbe von Beranberungen in militarifden Stellen gefprochen. Dag bie Polenfrage ebenfalls in ben Rrang ber Bermutungen einbegogen wirb, lagt fich benfen.

Bogu icon wieber biefe Rerpofitat? Saben benn bie hauptflabtifchen Blatter gang ben Ropf verloren? Bei jebem Anlah, mag es fich um wichtige ober nichtige Dinge hanbeln, wird die Proving mit einem Rattentonig von allerlei unfinnigen ober haltlojen Geruchte burch die Berliner und andere grobliabifiche Blatter überichuttet, wodurch zwar nichts beffer wird, aber bie politifche Luft eine techt bedenfliche Berichlechterung erfahrt.

Bir in ber Proving wollen uns burch fensationshunrige Grofftabtblatter nicht aus bem Gleichgewicht bringen laffen. Bir wollen bie Bichtigfeit ber Berliner Borgange jugeben, tonnen aber nicht umbin, unfere Lefer gu marnen, fich von Berlin aus nervos machen ju laffen. Berlieren wir nicht unfer Bertrauen. Und wenn bie Enticheibung anders ausfallt, als wir es gewünscht haben, bann tonnen wir unfere Deinung immer noch jum Ausbrud bringen. J.B.

Konferenzen beim Kaiser.

Be rlin, 15. Jan. (2B.I.B. Amtlich.) Der Raffer empfing geftern vormittag ben Rronpringen, ben Reichstangler und ben Generalfelbmaridall von Sinbenburg. Ferner borte er ben Generalftabsvortrag bes Generalfelbmaricalls von Sindenburg und ben Bortrag bes Unterftaatsfefretars von bem Busiche.

Gine Grfiarung der "Rordd. Milg. Sig."

Berlin, 14. Jan. (28.I.B.) Die "Rordbeutiche MIIgemeine Zeitung" Schreibt redaftionell unter ber Ueberfcrift "Zatf aden und Gerüchte": Reidelamler Graf von hertling hielt in ben lehten Tagen mehrfach bem Raffer Bortrag und hatte jabireiche Befprechungen. Eine vertrauensvolle Aussprache fand swifden bem Reichstangler und ben gurgeit bier anwesenben Beerführern ftatt. Die Mitteilungen über einen für heute einberufenen Kronrat find unrichtig. Es liegen feine fachlichen Differengen por, Die eine Enticheibung im Rronrat verlangen. Auch fonft geben manderlei unrichtige Rachrichten burch einzelne Blatter. Co wird gemelbet, bag Ctaatselreiar von Rublmann und Botichafter Graf von Bernftorff in Berlin eingetroffen feien. Beibe Rachrichten Jinb falldy.

Die Friedensverhandlungen

Gin Broteft Des Benerale Soffmann.

Breft. Litowft, 13. Jan. (2B.I.B.) Die Ruffen itellen hinfichtlich ber befehten Gebiete berart mafloje Forberungen, bat fich General Soffmann gu folgender icharfen Erflarung genötigt fab: 3ch muß gunachit gegen ben Ton Diefer Borichlage proteftieren. Die ruffifche Delegation fpricht mit uns, als ob fie siegreich in unserem Lande Itande und uns Bedingungen biltieren tonnte. 36 modite barauf hinweifen, bag bie Intiachen entgegengeseit find - . Das lieg. reiche beutiche Seer febt in 3hrem Gebiet! 36 möchte bann feststeilen, bag bie ruffifche Delegation fur bie bejegten Gebiete bie Anwendung eines Gelbitbeftimmungs. rechtes ber Boiter in einer Beife und in einem Umfange forbert, wie es ihre eigene Regierung im eigenen Lande nicht anwendet. Ihre Regierung ift begründet lediglich auf die Macht, und zwar auf eine Macht, bie radfichtelas und mit Gewalt jeden Andersbentenben unterbrudt. Jeber Andersdenfende wird einfuch als Gegenrevolutioner und Bourgeois für vogelfrei erflart. 36 will bieje meine Anficht nur an zwei Beispielen erharten. In ber Racht jum 31. 12. wurde ber erfte weiferuffifche Rongreß in Minft, ber bas Gelbitbestimmungsrecht bes weiferuffichen Bolles geltend machen wollte, von Maximaliften burch Bajoneit und Maschinengewehre auseinandergejagt. Als bie Ufrainer bas Gelbitbestimmungsrecht geltend machten, fellte Die Betersburger Regierung ein Mitimatum und versuchte, bie Erzwingung ihres Billens mit Baffengewalt burchzusehen. Coviel aus ben mir vorliegenden Funfipruchen bervorgebi, ift ber Burgerfrieg noch im Gange. Co ftelft fich bie Anwendung bes Gelbitbestimmungsrechtes ber Bolfer burch bie marimaliftifche Regierung in ber Braris. Die bentifte Oberfite Seeresleitung unis beshalb bie Ginnifchung in bie Angelegenheiten in dem bejetten Webiet ablehnen. Gur uns haben die Boller in bem befehten Gebiet ihrem Bunfche ber Lostrennung von Rugland bereits far und ummeibentig Ausbrud gegeben. Bon ben wichtigften Befdfuffen ber Bevöllerung möchte ich folgendes hervorheben: Am 21. 9. 1917 erbat bie furlanbijde Landesperfamminng, bie fich ausbrudlich als Bertreterin ber Gefamtbevolferung Rurlands bezeichnete, ben Cout bes Deutschen Reiches. Am 11. 12. 1917 prollamierte ber litauifde Lanbesrat, ber von ben Litauern bes In- und Auslandes als die einzig bevollmächtigte Bertretung bes litaufiden Bolles anerlannt ift, ben Bunich ber Abtrennung von allen ftaatlichen Berbinbungen, die bisher mit anderen Boltern bestanden haben. Um 27. 12. fprach bie Stadtverordnetenversammlung in Riga eine abnuiche Bitte an bas Deutsche Reich aus. Diefem Antrage haben fich die Rigaer Raufmannstammer, die Große Gilbe, die Bertreter der Landesbevöllerung, fowie 70 Rigaer Bereine angeschloffen. Schliehlich haben im Dezember 1917 auch Bertreter ber Ritterschaft und ber landlichen, itabtifden und firchliden Gemeinden auf Defel, Dago und Doon in verschiedenen Erflarungen fich von ihren bisberigen Begiehungen losgeloft. Auch aus verwaltungstech. nifden Grunden muß bie beutiche Oberfte Seeresleitung bie Raumung Rurlands, Litauens und Rigas und ber Infeln im Riga fchen Meerbufen ablehnen.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 14. Januar. (28. I.B. Mmtlich.)

Befiliger Rriegsicauplas. Seeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Die Feuertatigleit blieb tagsuber meift auf Storungsfeuer beschranft. In einzelnen Abidmitten, besonbers beiberseits von Lens war sie am Abend gesteigert.

Aufflarungsabteilungen brangen füboftlich von Armen-

tieres und nördlich von La Bacquerie in die englischen Graben ein und machten Gefangene.

Beeresgruppe Dentider Rronpring

unb

Seeresgruppe Sergog Mibrecht.

Abgefeben von erfolgreichen Erfundungsgefechten in ber Wegend Juvincourt und auf bem Westufer ber Maas verlief der Tag ohne bejondere Ereigniffe.

Deftlicher Rriegsichauplat.

Richis neues.

Majebonifde Gront

Beillich vom Deriba-Gee, am Dobranpolje und indwejtlid vom Doiran-See Artiflerietätigfeit,

Stallenifche Bront

Die Lage ift unveranbert.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der Abendberimt.

Berlin, 14. Jan., abenbe. (B.I.B. Mintlide) Bon ben Briegefdenuplagen nichts neues.

Bliegerleutnant May Muffer +.

Berlin, 14. Jan. Bie bem Berliner Lofalungriger" ans München berichtet wird, ift der buberiide Forgerlent-nant Dar Miller bei ber Jagbfriffel Bolde, Mitter bes Ortens Bour le merite, in ber Rabe pon Cambrat rach feinem achtunbbreigigften Buiffiege burch einen Singjengfehier tootich verunglitet und no unbefingt für bas Baterland gefallen.

Fliegerangriff auf Rarloruhe.

Rarterube, 14 Jan (B. E 3 millich.) Bei einem heute mittag auf Rarterube erfolgten Fliegerangriff murben einige Bemben abgeworfen. Gine Berion muebe gang leicht verlest. Militarifcher Conben ift nicht entftanben. fonftiger Gemichaben gering

Gunf großeer Dampfer berfentt.

Berlin, 13. 3an. (B.T.B. Amtlich.) Bei starker Bewachung und unter stärlster Gegenwirfung, die vielsach auch burch seindliche Luftstreitfrafte ausgeübt wurde, vergenften unfere U.Boote im Aermel Ranal und an der englischen Ditfuste fünf größere Dampser. Die Mehrzahl der Schiffe war tief beladen und bewaffnet. Der Chef des Admiralstades der Marine.

Die Besprechung ber Frachtraumfrage in ber englischen Breffe fonzentriert fich ber Sachlage entsprechend mehr und Presse lonzentriert sich der Sachlage entsprechend mehr und mehr auf die Frage der Reubauten, während die Bedeutung des neutralen Frachtraumes und der Zuwachs durch die Deschlagnahmte deutsche Handelstonnage in den Hintergrund treten. Der "Daily Telegraph" stellte vor einiger Zeit fest, daß wahrscheinlich troß aller Prophezeiungen nur eine Mission Tonnen an Frachtraum im Jahre 1917 fertig gestellt worden sei. Selbst wenn man diese Ziffer auf 1,5 Missionen Tonnen erhöhtt entspricht sie nicht annähernd den englischen Erware erhöht, entspricht fie nicht annabernd ben englischen Erwartungen. Ein englisches Fachblatt vom 20. Tegember muß gugesteben, daß erst die Ottober- und Rovemberleistung im Handelsschiffban eine monatliche Durchschnittshöhe, wie sie Janversjansson eine monattige Turchschnittshohe, wie sie 1913 war, erreicht habe, so daß man von nun ab mit einem Jahreszuwachs von zwei Millionen Tonnen rechnen sonne. Am 27. Dezember schrieb das "Journal of Commerce": Wir wundern uns nicht darüber, daß man uns sagt, der Bau von Handelsschiffen werde oon jeht ab in einem sehr bescheunigten Tempo weiter gehen. Eine Unannehmlichteit ist es in diesem Kalle und in anderen öhnlichen Källen weiche mit dem Falle und in anderen abnlichen Fallen, welche mit bem Echiffbau gusammenhangen, bag die Berwirflichung ber Dinge, Schissbau zusammenhängen, das die Berwirtigung der Linge, die wir zu sehen wünschen, leider immer der Zusunst anheimgestellt wird. Beständig sagt man uns, daß nunmehr der wunderbare Wechsel in der Lage eintreten werde. Auch die Entäuschung über das Mislingen des amerikanischen Schissbauprogramms kommt in der englischen Presse wieder lebhast zum Ausdruck. Das Geständnis des Premierministers Lloyd George, daß er sich bezüglich der Ueberweisung amerikanischen

Bor wichtigen Greigniffen in Beteroburg.

Genf, 18 Januar. (DDB.) Das . Journal de Beneve" melbet in einer Betersburger Brivatbepefche: 3n Betersburg werben wichtigt Ereigniffe erwartet. Benin wird eine große Rebe balten. Bon ihrer Aufnahme mirb es obbangen, oo er an ber Dacht bleibt. Der linte Gingel ber Cogialrevolutionare ichlug ben Maximaliften ein Bunbnid bor, bas diefer Soulition die Dehrheit in ber Sonftutuente fichern warde. Die Grundlagen diefes Bunbniffes find bie folgenben : De Ronftituante prollamiert Rugtand jur Bundesrepublif, untergeichnet ben allgemeinen, aber nicht einen Conderfrieden, befchlaguahmt Die Banten, annulliert alle Staatsichulden und fest für jebe Gegend eine Ronftituante

Reine ruffifche Rampfluft.

Genf, 13 Jan. (DDB.) Bor 3finfienen begüglich Sergientes Saltung merben Die Ententeregierungen burd Die Betersburger Rorreipondenten der Barifer Blatter gemarnt. Der Rorreipondent bis "Betit Barifien" erflatt ausbrudlich, bie Bieberaufnahme ber Feindfeligfeiten gegen bie Mittelmadte fei ausgefchlaffen. Es handle fich lediglich nun eine Berftarfung ber Betereburger Behrmacht gegen bie Serinde, ben Solferat gu finrgen.

Waridianer Bolimewiti:Weft.

Bien, 13. 3an. (DDB.) Rad einer Baricaner. Melbung haben Die ruififden Delegierten Joffe, Ramenem und Slomon an der Beier ber Baricaner Bolidewift teilgenommen Das Feft verlief in fo animierter Stimmung, bag Die Abreife ber Delegierten mit bem Extraguge um gwei Uhr nachts, fatt um fichen Uhr morgens erfolgte.

"Das Gebot ber Stunde."

Dresben, 14 3an. In e'ner Eröffnungefigung ber 3weiten Rammer betonte Braffvent Bogel, bag bei ben hentigen fdweren Entideibungen in Bertin bie Einmatigleit bes beutiden Bolfes bas Gebot ber Stunde fei.

Grfolgreiche Deutiche Rampfflieger.

Jahl ihrer Luftsiege bis zum 1. Januar 1918. Rittmeister Freihert von Richthofen 63° Leutnant Max Müner 36° Leutnant Budler 30° Heutnant Budler 30° Leutnant von Bulow 28° Leutnant Bernert 27° Leutnant Bongarh 27° Oberleutnant Doliwer (vermist) 26° Leutnant Freiherr von Richthofen 26° Leutnant Wüsscher von Richthofen 26° Leutnant Bultboff 25° Heutnant Reihert von Tutschef 23° Leutnant Richter von Tutschef 23° Leutnant Rischerth 18° Oberleutnant Bethge 18° Leutnant Kischerth 18° Cherleutnant Coerzer 18° Leutnant Goetisch 17° Bizeseldwebel Mendhoff 17° Dberleutnant Goetisch 16° Leutnant Idet 16° Leutnant Jusius Schmidt 16° Leutnant Jusius Schmidt 15° Leutnant Reoll
Leutnant Budler Sauptmann Berthold Leutnant von Bülow Leutnant von Bülow Leutnant Bongarh Decleutnant Bongarh Oberleutnant Tokkwer (vermißt) Leutnant Freiherr von Richthofen Leutnant Büfthoff Oberleutnant Schleich Sauptmann Ritter von Tutschef Leutnant Riein Oberleutnant Bethge Leutnant Riffenberth Decleutnant Coetigch Leutnant Kiffenberth Decleutnant Coetigch Leutnant Goetigch Leutnant Goet
Leutnant Budler Heutnant von Bülow Leutnant von Bülow Leutnant Bernert Leutnant Bongarh Oberleutnant Dollwer (vermißt) Leutnant Freiherr von Richthofen Leutnant Bülihoff Oberleutnant Schieich Heutnant Riche Leutnant Riche Leutnant Riche Leutnant Riche Heutnant Riche Leutnant Goetisch Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Julius Echmidt Leutnant Idet Leutnant Julius Echmidt Leutnant Rroll
Heutnant von Bülow Leutnant von Bülow Leutnant Bernert Leutnant Bengarh Leutnant Bongarh Oberleutnant Dollwer (vermißt) Leutnant Freiherr von Richthofen Leutnant Bülihoff Oberleutnant Schieich Heutnant Ricin Oberleutnant Bethge Leutnant Riffenberth Oberleutnant Bethge Leutnant Riffenberth Oberleutnant Goetisch Deerleutnant Goetisch Leutnant Goetisch Oberleutnant Goetisch Leutnant Goetisch Oberleutnant Goetisch Leutnant Goetisch Oberleutnant Goetisch Leutnant Froil
Leutnant von Bülow Leutnant Bernert Leutnant Bengarh Leutnant Bongarh Oberleutnant Dollwer (vermißt) Leutnant Freiherr von Richthofen Leutnant Bülthoff Oberleutnant Schieich Sauptmann Ritter von Tutschef Leutnant Ricin Oberleutnant Bethge Leutnant Riffenberth Is Derleutnant Beerger Leutnant Kiffenberth Oberleutnant Goetzich Therefoldwebel Mendhoff Leutnant Goetzich Leutnant Footzich Leut
Leufnant Bernert Leutnant Bongarh Leutnant Bongarh Leutnant Hollwer (vermißt) Leutnant Freiherr von Richthofen Leutnant Bulthoff Dberleutnant Schieich Hauptmann Ritter von Tutschef Leutnant Ricin Dberleutnant Bethge Leutnant Riffenberth Lberleutnant Loerzer Leutnant Hoetzer Leutnant Goetisch Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Justus Schmidt Leutnant Kroll
Pentnant Bongary Dberleutnant Dollwer (vermist) Leutnant Freiherr von Richthofen Leutnant Büsthoff Oberleutnant Schieich Sauptmann Ritter von Tutschef Leutnant Rein Derleutnant Bethge Leutnant Rissenberth Oberleutnant Loerzer Leutnant Goetisch The Ceutnant Goetisch Leutnant Goetisch Derleutnant Goetisch Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Justus Schmidt Leutnant Justus Schmidt Leutnant Kroll
Dberleutnant Dollwer (vermißt) Leutnant Freiherr von Richthofen Leutnant Busthoff Dberleutnant Schieich Heutnant Busthoff Leutnant Riche 22° Heutnant Riche Dberleutnant Bethge Leutnant Risjenberth Dberleutnant Loerzer Leutnant Goetich Tr Bizefeldwebel Mendhoff Leutnant Goetigh
Leutnant Kreiherr von Richthofen Leutnant Wüsthoff Dberleutnant Schieich Heutnann Ritter von Tutschef Leutnant Rich Dberleutnant Bethge Leutnant Rischberth Lberleutnant Loerzer Leutnant Goetisch Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Jusius Schmidt Leutnant Kroll
Dberleutnant Echieich Sauptmann Ritter von Tutschef 23° Leutnant Rlein Oberleutnant Bethge 18 Leutnant Rissenberth 18 Oberleutnant Coerzer 18 Leutnant Goetisch 17 Biseseldwebel Mendhoff 17 Oberleutnant Goetisch 16 Leutnant Idet 16 Leutnant Idet 16 Leutnant Idet 16 Leutnant Idet 16 Leutnant Jusius Schmidt 15 Leutnant Kroll
Oberleutnant Schieich Sauptmann Ritter von Tutschef 23* Leutnant Rlein 22* Oberleutnant Bethge 18 Leutnant Kissenberth 18 Oberleutnant Loerzer 18 Leutnant Goettich 17 Bizeseldwebel Menchhoff 17 Oberleutnant Goeting 16 Leutnant Udet 16 Bizeseldwebel Baeumer 16 Leutnant Jusius Schmidt 15 Leutnant Kroll
Dauptmann Ritter von Tutschef 23° Leutnant Rlein 22° Oberleutnant Bethge 18 Leutnant Kissenberth 18 Oberleutnant Loerzer 18 Leutnant Goetisch 17 Bizeseldwebel Menchhoff 17 Oberleutnant Goering 16 Leutnant Udet 16 Bizeseldwebel Baeumer 16 Leutnant Jusius Schmidt 15 Leutnant Kroll
Derleutnant Reihge 22° Oberleutnant Bethge 18 Leutnant Kissenberth 18 Oberleutnant Coerzer 18 Leutnant Goetigh 17 Biseseldwebel Menchhoff 17 Oberleutnant Goering 16 Leutnant Udet 16 Bizeseldwebel Baeumer 16 Leutnant Jusius Schmidt 15 Leutnant Kroll
Oberleutnant Bethge Leutnant Rissenberth Oberleutnant Loerzer Leutnant Goetisch Leutnant Goetisch Leutnant Goetisch Leutnant Goetisch Leutnant Goetisch Leutnant Goetisch Leutnant Idet Leutnant Idet Leutnant Julius Schmidt Leutnant Kroll
Leutnant Rissenberth Oberseutnant Loerzer Leutnant Goetisch Biseseldwebel Menchhoff Oberseutnant Goering Leutnant Ubet Bizeseldwebel Baeumer Leutnant Julius Schmidt Leutnant Kroll
Derleutnant Loerzer 18 Leutnant Goetisch 17 Bieseldwebel Menchhoff 17 Oberleutnant Goering 16 Leutnant Ubet 16 Bizeseldwebel Baeumer 16 Leutnant Julius Schmidt 15 Leutnant Kroll
Leutnant Goetisch Biefeldwebel Menchhoff Oberleutnant Goering Leutnant Ubet Bizefeldwebel Baeumer Leutnant Julius Schmidt Leutnant Kroll
Bisefeldwebel Mendhoff Oberleutnant Goering Leutnant Ubet Bizefeldwebel Baeumer Leutnant Julius Schmidt Leutnant Kroll
Deerleutnant Goering 16 Leutnant Udet 16 Bizefeldwebel Baeumer 16 Leutnant Julius Schmidt 15 Leutnant Kroll
Leutnant Ubet Bigefeldwebel Baeumer Leutnant Julius Schmidt Leutnant Kroll
Bigefeldwebel Baeumer 16 Leutnant Julius Schmidt 15 Leutnant Kroll
Leuinant Julius Schmidt 15
Leutnant Rroll
Continuit Mibit
Leutnant Thuy
Offigierstellvertreier Thom 15
Pautnant Canal
Beutnant Sanstein 13
Sombringhin Shopede
~ thinning _ values
*) Wat dem Pour le Merite ausgezeichnet.

Dernburg für ben Berftandigungöfrieben.

Frantfurt, (Dain), 13. Jan. (DDB.) Staats-fefretar a. D. Der nburg fprach beute mittag im über-füllten großen Gaal von "Groß-Frantfurt" auf Ginlabung

bes Freien Burgerausschuffes über "Unfern Frieben". Er trat für einen Beritanbigungsfrieben ein und wandte sich gegen bie Agitation ber Bateriandspartei. Auf Borichlag bes Borfigenden, Profesor Er. Seinrich Robler, wurde im Anichluß an die mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen bes Redners folgenbe Entichliehung angenommen: Die Berfammlung ift überzeugt, bag ein bauernber Griebe, ber bie beutiden Lebens- und Beltintereffen mabrhaft lidert, nur möglich ift auf dem Boden einer gerechten Berftandigungspolitif im Ginne ber Reichstagsentichliefjung vom 19. Juli 1917, sowie burch Ausbau und Schaffung internationaler Rechtseinrichtungen, welche bie wirtschaftliche Freiheit aller Boller, die Freiheit der Meere und die Einschränfung der unendliche Werte verfchliehenden Ruftungen gu Baffer und zu Lande gemahrleinen. Die Berjammlung weift alle Bergewaltigungsabsichten auf feindlicher Geite entichloffen gurud. Chenjo bestimmt erwartet fie aber auch von ber Reichstegierung, daß fie mit flater Entichiedenheit alle Bergewaltigungsabsichten einzelner Gruppen bei uns enbgultig von fic weift. Gie erwartet insbefonbere, bah bie Reichsregierung feinen 3meifel barüber iaht, bah lie nach wie vor an ben Grundfagen bes Beritanbigungsfriebens 'fefthalt, ju benen ffe fich gulett in ber Antwort auf Die Bapitnote befannt bat. Bon den gegenwartigen Friedensverhandlungen im Diten erhofft die Berjammlung einen Friedensichlus, der unter wahr-hafter Durchführung des Gelbitbestimmungsrechtes der Boller bie Gefahren neuer Ronflitte ausschlieft."

Die niederträchtige U:Bootstatigfeit.

Mftr. Afquith fprach am 11. Dezember in Birmingham. Rach ber "Times" lauteten die Sauptstellen feiner Rebe: "Gelbit jest werben bie feindlichen Bolfer funftlich über unfere mabren Biele im Dunfeln gehalten, und ich werbe mein Möglichites tun, um einige Lichtstrahlen bineingulaffen. Reiner ber Bunbesgenoffen versucht, dem Deutschland ber Bufunft feine innere Berfassung vorzuschreiben. Es ift bas Enftem bes preuftiden Militarismus, bas ein Ende nehmen muß. Deutschland muß lernen, daß dies Enstem sich nicht bezahlt macht. Die Berbundeten beabsichtigen nicht, die Freiheit der Meere zu vernichten; sollte jedoch nicht was getan werden, um die Freiheit der Meere vor den Schandtaten der nieder-trächtigen U-Bootstätigfeit zu schüften?" In einer Reben-versammlung sagte dieser selbe Mitr. Asquith: "Am Ende ist das Ziel der Friede. Aber wir möchten gern wissen, was unsere Feinde sich als die Bedingungen dieses Friedens vorftellen. Der Wedante, bag in Diefem Lande ein Borfag beitebt, ben Rrieg bis gum bitteren Enbe burchzuführen, ohne Rudficht auf einen möglichen Bergleich ift vollig grundlos. Bir wunichen, weil es zu unferem Borteil ift, und auch fie munichen m ihrem innersten Serzen, weil es noch mehr zu ihrem Borteif ist, diesen Rampf zu beenden." Allo in ein und derfesben Rede widerspricht sich der eble Lord. Einerseits will er uns gutigft nicht unsere innere Berfassung vorzuschreiben, andererfeits befiehlt er bem Militarismus bas Enbe! Einige Monate bes niebertrachtigen U.Bootsunterrichts mehr werben genugen, herrn Afquith gu belehren, fur wen ein Bergleich ben großten

Ruffifde Berichte über englifde Buftande.

Stodholm, 13. 3an. (DDB.) Wie bie fomebifde Beitung "Bolititen" aus Bergen erfahrt find bie in Eng and lange gefangen gehaltenen Ruffen Cogialiften Timitiderin, Beter Betrow und Jema Betrom in Rormegen eingetroffen. Bitrom ichilberte einem Mitarbeiter bes Blattes gogenaber Die Buftanbe in England Danach befteben bort feit einiger Beit neue Arbeiterorganifationen, namlich bie fogenannten Shop Stepmarbs Deren Brogramm ift bur aus revolutionar. Ihre Dauptforberung beficht barin, bag bie Arbeiter die Beringung über die Broduftionemittel haben wollen Rad Betrom ift die Lage in England fo, daß man bort Heberraid ungen ermartet. 1917 murbe Lloyd George icon mit einem Generalftreif gebroht, falle bie Regierung nicht an ben Friedenoverhandlungen teilnehmen wolle. Das Baligerregiment mirb baber immer itrenger und jeder fann auf eine bloge augeige bin verha ter werben. Die bemofratifden Grundfage find volltom: men verichmunden. Durch alles bas geht nach ber Wnftcht ber ruffifden Sozialiften eine Stimmung Die alles möglich macht.

Bladiwoftot.

Bajel, 14. Jan. Rach einer Parifer Havasmelbung berichtet bas "Echo be Paris" aus London, daß zwei englische und amerikanische Kriegsschiffe sich dem japanischen Kreuzer

angeschloffen haben, ber por brei Tagen in Blabimoftot eingetroffen ift.

Frangoffiche Rabinettofrije ?

Bern, 13. Jan. (DDB.) Die Umbildung des Ra-binetts gilt für wahrscheinfich, bach erst nach einer neuen Aussprache ber Rammer über die wachsende Berbearbeit ber Ronfervativen an und hinter der Front. - Wehrere Blatter melben die bevorstehende Berhaftung Caillaur.

Italienifder Raub.

Lugano, 13. Jan. (DDB.) Der bem öfterreichischen Rafferhaus gehörige berühmte Pinienwald bei Biareggio ift samt ben barin befindlichen Bauten beichlagnahmt worben.

Beftrafte Friedenopredigt.

Lugano, 13. Jan. (DDB.) In Siena murbe ber Rapuginermond Guifeppe Contecce wegen einer Meugerung gegenüber Bermundeten im Lagarett von Giena, die geeignet ift, die Rampftraft bes italienischen heeres gu lahmen, ju einem Jahr Gefangnis und 1000 Lire Gelbitrafe verurteilt.

Cokaler und vermischter Ceil.

21mburg, ben 15. 3anuar 1918.

Berjonalie. Berr Juft grat Rabt babier murbe gum Gebermen Juftigrat ernannt.

Ranir d'en Ausitellung. Die Borbere ungen jur Lofelousstellung find ruftig im Gange. Die Anmelbungen gu berfelben mitfer |pateftens am 20. b. Dits. bei Geren Rant. mann Detiler (Fa. Frang Rebren), wofelbit auch Die Unreltebogen in Empfang genommen werben fonnen, abgegeben fein.

Deutide Rolonfalgefelifdaft. Bir moden auf den am Mittwoch, den 16. Januar, abends 8 Uhr, in ber "Alten Boft" stattfindenden Bortrag des herrn Universitätsprofesiors Dr. Michael aus Freiburg i. B. aufmerffam. Der Rebner wird über bie englische Gee- und Rolonialmacht fprechen, und ba nicht ju leugnen ift, daß bie Englander in beiden Beziehungen die größte Entwidlung gu-ftande gebracht haben, fo wird ber Bortrag nicht nur in jeder Beziehung intereffant fein, fonbern auch bes Belehrenben die Fulte bieten. Bon feinen Feinden fann und jolf man ja auch am meisten lernen. Da der Bortrag von zahfteichen Lichtbildern begleitet sein wird, empfieht sich das Mitbeingen eines Opernglafes.

. . erbeitertolonie, Der "Biesbabener Stg." wird aus unferer Rad argemeinde Staffel folgendes geidries ben: Ein großifigiger Blan ber ju ben Buberus 2Berten gehörigen "Rarlebutte" babier foll nunmehr, vorläufig teilweile, jur Ausfahrung gelangen. Wegen ber Errichtung won Arbeitermohnungen, Die ju einer Arbeiterfolonie vereinigt und mit Staffel in gemeinblider ginfint perbunden werden follen, fanden unter dem Borfis bee ftellvertretenben Sanbrats, Derra Regierungsaffeffors von Borde, im hiefigen Rathans am 7. Januar mit ben berufenen Bertretern ber Swil- und Conigemeinbe Berhand. lungen ftatt, melde gu einem befriebigenden Bergleich swiften ben Buberusmerten und ber Gemeinde Staffel geführt haben. Durch ben porber gefchenen Aufauf beften Laubes haben es fic bie Buberus: Berte etwas foften laffen, um eine feghafte Mrbeiterbevälferung in allernachfter Rabe ihrer Rarlebatte und jugleich unferes Ortes anfiebeln und berfelben fruchtbares Gartenland juteilen ju tonnen. Beit billigeres Sand tonnte in umferer Gemartung nabe "ben Bergen" und chenfo auf ber Rardfeite bes . Schafsberges" får Arbeiter. aber gar Billenfolonien erworben werden. Staffel mit feinen gut im Stande gehal. tenen landwirtichaftlichen Betrieben und feiner aufblubenben Induftrie tragt Lim burg eine ftattliche Mitgift gu, wenn ber früher in biefer Britung (Biesb. Btg.) icon einmal angeregte Blan ber Gingemeinbung mit Simburg, ber unverfennbar ben beiben Orten Sotterle juführen wirb, von ftarfer Dand in Augriff genommen wird.

Die Ehre der Creuendorfs.

Roman von Lola Stein.

(Rachbend verboten.) "Du willit mich allein laffen - in biefer schwerften Rot meines Lebens?"

Rot meines Lebens?"

"Sage nicht Rot, sage Schuld!"

"Wenn du das willst, nenne es so! Ja, ich lengne es nicht, ich din schuldig, aber doch nicht so, wie Gerlach mich hinstellte und nun auch du! Jch din doch kein Berdrecher!"

"Doch, Erich, du bilt es!"

"Nein," schrie er auf. "tausendwal nein! Aus Leichtschu willt! Worte nühen sa Unbedackt, nenne es so, wie du willt! Worte nühen sa nichts! Aber ich wollte nicht schlecht sein. Joachim, glaube mir das! Du mußt es mir glauben! Ich wollte dich nicht hineinziehen in diese Sache, du hättelt sie nie erfahren, wenn das Schickal mir nicht diesen Streich gespielt! Ich sonnte doch mit Ediths Bermögen rechnen, es hätte mir doch gehört! Ich war leichtsmögen rechnen, es hätte mir doch gehört! Ich war leichtsinnig, maßtos unbedacht, ich war wohl auch schiecht! Aber so schlich doch nicht, doch nicht so erbärmilch, daß du mich nun verlassen willet, mich hinabstohen willst in des Lebens schrechlichte Tiesen. Großer Gott, Joachim, Joachim, das sann doch dein Ernst nicht sein!"

Joachim von Treuendorf faß noch immer in feinem Gefiel, mube und gebrochen, und er bachte ber Todesitunde ber Mutter und bes Berfprechens, bas er ber fterbenben Frau bamals gegeben, das sie von ihm verlangt in ihren letten bewuhten Augenbliden: niemals, was auch je fommen möge, Erich im Stick zu lasien, ihm stets und stets ein Freund zu bleiben, ein Bruber.

Cein Berfprechen mußte er halten.

Richt bes haltlofen, leichtfinnigen Menichen wegen, ber fich ba gebroden und vollig verzweifelt por feinen Augen

Aber - weil fie aus bemfelben Gefchlecht waren. Weil er fein Wort nicht brechen burfte und fonnte. Und weil fein Matel fallen follte, - folange er es hindern fonnte - auf ben blanten Gdilb ber Treuenborfs.

Er erhob fich mube, ftand nun neben bem Bruber, fagte leffe und mube:

"Erich, dir ist ja nicht zu belfen! Einer Ratur wie dir niemals! Auf bein willd, bas dich bisher durche Tafein geleitet, haft du vertraut, als du diese Schulden machtest. Run hat es bich fcmablich im Stith geloffen. Aber wieber murbest du auf Gludszufälle vertrauen, wenn bir biesmal in ambliter Stunde geholfen wurde! Du wurdest dich nicht andern!"

"Ich wurde es, Joachim, ich schwore es bir! Glaube mir, diese Tage geben nicht spurlos an mir vorüber. Alles wurde anders fein in Bufunft. Alfes Leichte und Grobe mare ja fort aus meinem Leben! Ebith! Und Die Gorgen-

losigkeit die ich durch ihren Besith erlangt batte!"
"Ja. es ware alles anders, bitter anders, Erich. Haft du schon alles bedacht? Es gibt nur einen Weg, einen einzigen, wenn ich dir heifen soll: das ist der Berkaus Treuen-

Erich fab ichen in bas tiefernste Antlit ber Bruders. "Das barf nicht fein! Treuendorf, an bem bu io hangit!

Es muß einen anderen Weg geben."
"So nenne mir einen! Ich weiß feinen andern. Treuen-borf verlaufen als erstes. Dann mußtest du natürlich aus bem Staatsbienst ausscheiben. Wir beibe mußten versuchen, irgend welchen Beruf zu finden, der uns ernährt. Bersicherungsagent ober bergleichen!" Er lachte schneibend auf. "Bielleicht auch Rellner ober Inspektor auf irgend einem Gut!

Es gibt ja viele Moglichleiten!" Die ftarre Rube war von ihm gewichen, nun bebte und gitterte alles an ihm por Erregung.

Erich von Treuendorf schüttelte bas Saupt. "Go geht es nicht, Joachim, so nicht! Es muß, es wird sich ein anderer Musweg noch finden. Wenn bu mir nur belfen willft, wenn bu mich nur nicht im Stich lagt."

"Benn ich mid, von dir wende, bann bleibt nur bas

"Dber bie Rugei!"

"Ja, die auch! Aber diese loscht die gefällichten Unterschriften nicht aus. Der Tod ware für dich vielleicht bequem, aber für mich? Ich muste bann einstehen für das, was du

"Cei nicht fo bart, fo entfestlich bart!" "Coll ich bir noch banten, bag bu mein Leben zerftort haft? Aber bu haft recht! Worte beffern nichts. Romm, wir wollen gusammen jum Oberft von Gerlach geben, noch mal mit ihm iprechen. Bielleicht benft er beute weniger hart als vor vier Tagen."

Der Oberst hatte feine Stadtwohnung in der Fasanen-ftrose bezogen. Much nach der großen Auseinandersehung mit Erich war er mit ben Geinen noch in Berlin geblieben. Er fühlte fich eiend nach all ben Erichütterungen und Aufregungen der kesten Beit, er sehnte jich nach der frischen Luft des Landes. Aber Edith war frank geworden, lag zu Bett, apathisch und ifill und ohne zu sprechen. Ihre Genejung mußte abgewartet werben.

Oberft non Gerlach empfing bie Bruber Treuendorf. Er reichte Joachim Die Sand, Erich beachtete er nicht. Er fagte:

"Ich habe Gie empfangen, obgleich wohl taum noch eiwas zu fagen ift zwischen uns. Aber Ihnen, Gerr Joachim, von Treuendorf, wollte ich eine Aussprache nicht verweigern."

Joachim neigte das Haupt. "Ich danke Ihnen, Herr Oberst, und ich bitte Sie, meinem Ehrenwort zu glauben, daß ich die gestern völlig ahnungslos war von allem, was mein Bruber getan."

Bas aber haben Sie mir ju fagen?"

Sie beiprachen nun bie Ungelegenheit. Erich bleib itumm. Joachim wollte vor allen Dingen wiffen, ob ber Dberft gu

schweigen gewillt sei.

"Ich habe seine Ursache, meinen verflossenen Schwiegersohn noch unglüdlicher zu machen, als er schon ist. Durch
eigene Schuld geworden ist. Ich gedenke zu schweigen, solange ich von der ganzen schmutzigen Geschichte nichts sebe
und hore. Werden die Wechsel, die meine Unterschrift tragen,
rechtseite eingelätt aut Merden sie wir aber präsentiert. rechtzeitg eingeloft, gut. Berben fie mir aber prafentiert, werbe ich gur Jahlung gedrängt, dann tenne ich feine Rud-ficht mehr, meine herren. Dunn mag Erich von Treuendorf Die Konsequengen seiner Sandlungen im Zuchthaus überbenfen. Für einen Mann, ber ichlecht genug war, mit bem Bergen meines Rinbes gu fpielen, rubre ich feine Sand!"

(Fortfetjung folgt.)

お職種は

か

なるでは

- Bab Ems, 14. 3an. Das Ghiegen in ben] Stragen bat geftern wieber einmal ichmeres Unbeit angerichtet. Der fechgehnfahrige Gobn bes Bergmanns Beter Beig wurde auf bem Rudwege con einer Beforgung burd einen Cous aus einem Luttgewehr ine Muge getroffen. Das Muge ift gang verloren, wenn nicht gar ber Tob eintritt, ba Die Rugel bis ine Webern gebrungen ift Doffentlich triffe ben Uebelta er eine eremplarifche Strafe, bie anbern biefen gefährlichen Unfug verleibet. In der Familie Beig bat bereite ein Cobn auch burch einen unverfichtigen Schug ein

f cin-

Rai

Muse

lättee

ifchen

O LIE

rben.

rung gnet mem

eilt.

irbe

cen

ah-

ben

uf-

die

én

FC. Wiesbaben, 13. Jan. Gin Felbgrauer, ber mit bem Urlauberguge am Bormittag auf bem biefigen Sauptbahnhof eintraf, hatte für feine Familie aus bem Gelbe 30 Pfund Schweineschmalz, zwei Schinken, zwei Ganse, mehrere Kilo Sped und Wurst mitgebracht und in einem Rudsad verpact. Als er hier aussteigen wollte, war der Rudsad mit dem Inhalt spursos oerschwunden. In einem undewachten Augenblid hatte er einen anderen Liedhaber gesunden.

FC. Aus Rurheffen, 13. 3an. Der 17jabrige Schmiebe-lehrling August Schröder aus Ronigswald im Rreife Roten-burg a. b. Julba hatte mit ber 30jabrigen Elijabeth R. da ein Liebesverhaltnis unterhalten, bas nicht ohne Folgen blieb, und woltte infolgedeffen bas Dabden umbringen und bann Gelbitmorb begeben. Ginen Strid hatte er bereits dem Madchen um den Hals gelegt und wenn nicht Hilfe gekommen ware auf Hilferuse, so ware die Elisabeth R. ein Opser des Anschlags geworden. Wegen dieses Mordversuchs wurde der Siedzehnjährige von der Straftammer in Rassel zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Berfin, 14. 3an. 3m Saale bes Lehrervereinshaufes Bierfelbit follte gestern eine Bahlrechtsversammlung bes Bunbes ber Kriegsbeichabigten und Kriegsteilnehmer stattfinden, zu ber der Reichstagsabgeordnete Sivlovich von ber Fortschrittliden Bollspartei und der sozialdemofratische Reichstagsabgeordnete Taoidsohn, sowie der Bundesvorsigende Ruttner als Redner vorgesehen waren. Es sollten auch die Borgange gur Sprache gebracht werden, Die fich am por-lehten Camstag in ber Berjammlung ber Baterlandspartei zugetragen haben. ber Jubrang zu ber gestrigen Bersamm-lung war überaus start. Die Bersammlung wurde aber burch ein polizeiliches Berbot verbindert. Die Rriegsbeschäbigten begaben sich hierauf zu ihrem ftandigen Ber-fammlungslofal in ber Gofienstraße. Als sie sich bort ein-fanden. erichien ein neues Boltzeiaufgebot, bas ertfarte, bah bie Berfammlungsteilnehmer auseinander geben mußten. Der Bundesporfigende Ruttner forberte bierauf Die Berfammelten auf, als Protest gegen biese Disadtung ber Rechte ber Rriegsteilnehmer bas Eiferne Rreug fofort abgulegen und bieses auf bem Schlachtfelbe erworbene Ehrenzeichen ihm gu übergeben. Es wurden nun bem Borfigenben 311 Efferne Rreuze übergeben, auf bie bie Inhaber ausbrudlich verzichteten. Sieranf entfernten fich bie Rriegsbeschädigten aus bem Bereinslotal.

Amtlicher Ceil.

Bekanntmachung

Nr. A. 15830. B. P. S. betreffend Beichlagnahme und Beftandeerhebung von gebrann ten und anderen fünftlichen Mauersteinen, Dachziegeln aller Art und Drainageröhren ans Ton.

Bom 15. Januar 1918

Rachstebenbe Belannimadjung wird hiermit jur allgeneinen Renntnis gebracht, mit bem Bemerten, bag jebe Bumiberhandlung gegen bie Beichlagnahmevoridriften nach § 6°) ber Befanntmachung über bie Giderstellung von Rriegsbedarf in ber Fasiung vom 26. April 1917 (Reichs-Selegbl. C. 376) und jede Zuwiderhandlung gegen die Delbe-pflicht nach § 5**) ber Befanntmachung über Ausfunfts-

Strafe bis gu 10 000 Mart wird, fofern nicht nach allgemeinen Strafgejegen bobere Strafen verwirtt finb, beltraft:

2 wer unbefugt einen beichlagnahmten Gegenftond beieiteschafft, beschöbigt ober zerftort, verwendet, verfauft ober fauft, ober ein anderes Beraugerungs- ober Erwerbsgeichaft aber ibn abichließt;

3. wer ber Berpflichtung, bie beschlagnahmten Gegen-ftanbe ju vermahren und pfleglich zu behandeln, jumiber-

4. wer ben . . . eriaffenen Musführungsbestimmungen suwiberhanbelt.

**) Ber porfäglich bie Mustunft, gu ber er auf Grund Diefer Belannimadung verpflichtet ift, nicht in ber gefehten Grift erteilt ober miffentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben macht, oder wer vorlätzlich bie Einficht in bie Geichaftsbriefe oder Geschäftsbilder ober bie Besichtigung ober Unterjudung ber Betriebseinrichtungen ober Raume verweigert, ober mer vorjäglich bie vorgeschriebenen Lagerbucher einparischen oder zu führen unterläßt, wird mit Gefängnis die parischen oder zu führen unterläßt, wird mit Gefängnis die pa seine Monaten und mit Geldstrafe die zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft; auch sonnen Bordie, die verschwiegen worden sind, im Urteile als dem Giaate verfallen erstärt werden, ohne Unterschied, ob sie wurfunftspflichtigen gehören oder nicht.

Ber fahrlaffig die Ausfunft, zu der er auf Grund biefer Gelanntmachung verpflichtet ift, nicht in ber gesetzten Griff stellt ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, ober mer sabrlassig die vorgeschriebenen Lagerbücher einzusigten ober zu fichren unterlätzt, wird mit Geldstrafe die zu 2000 Mart bestraft.

pflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Geseinbl. G .604) bestraft wird. Aud fann ber Betrieb bes Sanbelsgewerbes gemäß ber Befanntmachung jur Gernhaltung unguverläffiger Berfonen pom Sanbel com 23. Ceptember 1915 (Reichs-Gefehblatt E. 603) unterjagt werben.

Branchineste \$1.

Bon der Befanntmachnug betroffene Gegenstände.

Bon ber Befanntmachung werben betroffen, samtliche vorhandenen und neu erzeugten Mengen von gebrannten und anderen fünftlichen Mauersteinen und Dadgiegeln aller Art (insbesondere gebrannte Tonfteine, Rafffanbfteine, Gowemmsteine, Schladensteine, Zementsteine), welche als Bor- oder Sintermauersteine, Sartbrandsteine, Rlinter, Berblender, porose Steine, Deden und Lochsteine, Formsteine, Dachziegel, Berwendung finden tonnen, außerdem Drainagerobren aus Ton.

Bon ber Befanntmachung betroffene Berfonen und Betriebe.

Bon ber Befanntmachung find betroffen famtliche natürliche und juriftische Bersonen, gewerbliche und landwirt-ichaftliche Unternehmer, öffentlich rechtliche Rorpericaften und Berbanbe, Die bie im § 1 genannten Gegenstande erzeugen ober mit ihnen handeln.

\$ 3.

Beichlagnahme.

Die von ber Befanntmachung betroffenen Gegenstande (§ 1), die fich im Befig von burch bie Befannimadjung betroffenen Berjonen ober Betrieben befinden (§ 2), merben bierburch beichlagnahmt.

Die Beichlagnahme bat die Birfung, bag die Bornahme bon Beranberungen an ben bon ihr berührten Gegenftanben verboten ift und rechtsgeschaftliche Berfügungen über jie nichtig serboten ist und rechtsgeschaftlichen Berfügungen stehen Berfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrest volkziehung erfolgen. Iros der Beschlagnabme sind alle Beränderungen und Berfügungen zulässig, die durch einen Freigabeichein mit bem Stempel bes Kriegsamtes, Bauten-Brufftelle, gestattet find.

Der Freigabeschein fann durch ordnungsmäßige Aus-fuhrbewilligung bes herrn Reichstommistars für Aus- und Einfuhrbewilligung erfest werben.

\$ 4.

Moldepflicht.

Die von Diefer Befanntmachung betroffenen Begenftanbe unterliegen einer Defbepflicht.

Die erfte Melbung ift über ben bei Beginn bes 1. Februar 1918 tatjablid porhandenen Beftand an melbepflich tigen Gegenstanben bis jum 10. Februar 1918 gu erstatten.

Die ferneren Meldungen sind über die am 1. Tage eines jeden ungradzahligen Monats (Marz, Mai, Juli, Sep-tember, November usw.) vorhandenen Bestände bis zum gehnten Tage bes betreffenden Monats gu erstatten.

Die Melbungen find an die Rriegsamtstelle zu richten, im beren Bereich die zu melbenden Gegenstände fich befinden.

Die Melbung bat in boppelter Ausfertigung auf vorgebrudten Melbebogen gu erfolgen, die von ber fur Die Melbung guftanbigen Kriegsamtftelle anguforbern finb.

\$ 5.

Lagerbuchführung.

Beder Melbepflichtige (§ 2) hat ein Lagerbuch ju führen, aus bem die verichiedenen Steinforten nach Menge, Große und Beichaffenbeit ju erfeben find. Bu- und Abgang muß aus bem Lagerbuch erfictlich fein, ebenfo ber Empfanger und bie Rummer bes Freigabescheines.

Musnahmen.

Trot ber Beichlagnahme ift gestattet Bertauf und Berbrauch von Mouerfleinbruch fomie von:

Formfteinen bis ju 500 Ctud, Dadziegeln bis ju 1000 Ctud, Trainagerobren bis gu 500 Stud, ben anderen im § 1 bezeichneten Gegenstanben bis gu

5000 Etad in einem Ralenbermonat für eine Bauftelle.

Mufragen und Untrage

Anfragen und Antrage find gu richten:

1. für Baufen ber Marineverwaltung an bas Reichsmarineamt, Berlin 28 10, Ronigin-Augustaftr. 38-41,

2. für Bauten ber preußischen Seeresperwaltung an bas Roniglich Breuhifde Rricgsministerium, Bauabteilung, Berlin 298 68, Zimmerftrage 87,

3. für Bauten ber preufifd-beffilden Ctaatsbafinen und ber Reichseisenbahnen an bas Ministerium ber öffent-lichen Arbeiten, Berlin B 9, Bogitrage 35,

4. für alle anderen Bauten an bie guftanbige Rriegsamt-

§ 8.

Infrafttreten ber Befanntmachung.

Die vorstehende Befanntmachung tritt am 25. Januar

Frantfurt (Main), ben 15. Januar 1918.

Stelly, Generalfommands des 18. Armeeforps.

Beroebnung betreffend Musbruich von Getreibe und Sulfenfruchten im Rreife Limburg.

Auf Grund der Reichsgetreibeordnung vom 21. Juni 1917 für die Ernte 1917 (Reichs-Gesehll. Rr. 507) und der zuge-horigen Aussuhrungsbest'mmungen sowie der Berordnung des Staatssefretars des Kriegsernahrungsamtes vom 24. Ro-vember 1917, betreffend Ausdrusch und Inansprucknahme von Getreide und Hülsenfrüchten, wird für den Kreis Limburg folgendes angeordnet:

§ 1. Die Befiger von Borraten an Getreide und Sulfenfrüchten, welche gemaß § 1 der Reichsgetreideordnung vom 21. Juni 1917 beschlagnahmt sind, haben in dem Beurt des Kreises Limburg den Ausdrusch des Getreides und der Hussen-

früchte bis spätestens 25. Januar 1918 restlos durchzusühren. § 2. Ist der Ausbrusch bis zu dem angegebenen Termin nicht ersolgt, so wird er auf Berlangen des Rreisausschusses von der Gemeinde im Zwangswege und auf Kosten des Säumigen ausgeführt. Der verpflichtete Betriedsinhaber hat bie Bornahme der Arbeiten auf feinem Grund und Boden in ben zugebörigen Raumlichleiten und mit ben Mitteln feines

Betriebes zu gestatten.

§ 3. Der Ausbrusch ist burch die vom Kreisausschuk bezw. von der Gemeinde bestellten Bertrauensleute zu überwachen. Wegen Tenstellung des Druschergebnisses wird auf bie Bekanntmachung des Areisausschuffes vom 17. Juli und 26. Juli 1917 (Areisblatt Ar. 167 und 174) verwiesen. § 4. Zuwiderhandlungen werden mit Cassonomie bis

§ 4. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis gu einem Jahre und mit Gelbstrafe bis gu 50 0000 Mart ober mit einer Diefer Strafen beftraft.

Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung im Kreisblatt in Rraft. Limburg, ben 12. Januar 1918.

Ter Borfigende des Rreisausichuffes. 3. B.: v. Borde, Regierungsaffeffor.

Die Seeren Burgermeifter erfuche ich um fofortige ortsübliche Befanntgabe vorstehenber Berordnung. wird ersucht, barauf hinzuwirfen, bah bie Landwirte bis fpa-testens zum 25. b. Mts. samtliches Getreibe zum Ausdrusch bringen. Sollte bies nicht überall infolge Mangel an Arbeitstraften möglich fein, fo find bie Landwirte, bauptfachfich bie vom Beeresbienft jurudgestellten, sowie bie Silfsbienst-pflichtigen, anzuhalten, Rachbarbilfe zu leiften. Bei etwaiger Beigerung ift mir fofort Anzeige ju machen, bamit ich gege-benenfalls die Einziehung jum Seeres- ober Siffsbienft und ihre Beitrafung veranlaffen tann.

Ich nehme benummt an, daß ich in feiner Beziehung nötig habe, mit Zwangsmahnahmen einzuschreiten und ersuche, mir bestimmt bis zum 27. Januar vormittags zu berichten, daß famtliches Getreibe ausgedroschen ift bezw. welche Landwirte noch im Rudftande find. In letterem Falle ift unzugeben, welche Menge und welche Arten noch auszudreichen find.

Ler Boritgende des Kreisausschuffes. J. B.: v. Borde, Regierungsaffessor.

Betr.: Arbeitshilfe in ber Land- und Forfiwirtichaft.

Die Beroednung vom 7. 4. 1917 (IIIb Rr. 6853/2171) wird dahin erweitert, daß in § 2 hinter ben Worten: "landober forstwirtschaftliche Arbeiten" die Worte: "sowie Histeleistung beim Getreideausdrusch" und in § 3 hinter ben Worten: "Einbringung der Ernte" die Worte: "sowie den Ausdrusch des Getreides" angestügt werden.

Frantfurt a. M., ben 29. Dezember 1917.

Steife. Generallommabo. 18. Mrmeclorpe.

Mbt. IIIb. Igb.-Rr. 26 941/7208.

Beröffentlicht mit bem Hinweis, daß bie vorerwähnte Berordnung vom 7.4. 1917 in Rr. 101 bes Kreisblatts von 1917 befannt gegeben worben ift.

Die porftebend genannten §§ 2 und 3 werben bier wie-

§ 2. Jede mannliche oder weibliche Berfon ist ver-pflichtet, auf Anfforderung ber zuständigen Behörde (§ 3) ihres Wohnsiges im Bezirt ihrer Wohnsit, ober Rachbargemeinde gegen den jeweils am Arbeitsorte üblichen Lohn eine ihren Kraften und Fahigleiten entsprechende lands ober sorstwirtschaftliche Arbeit sowie Siffeleistung beim Getreides ausdrusch injoweit zu übernehmen, als es ohne verentucke Schadigana ihrer eigenen Berhältnisse geschehen kann.

Lie Aufforderungen erfolgen burch ben We neindepor'teber. Gie burfen nur ergeben, wenn fie unbebingt erforberlich find, um ben Ertrag bes Bobens, insbefordere bie Biger ung ber Gelber ober bie Einbringung ber Ernte fowie ben Ausbruich bes Getreibes ficher ju itellen. Unter biefer Borousegung ift eine Berangiebung auch an Conntagen zuläffig.

Limburg, ben 13. Januar 1918,

Der Lanbeat.

Die Berren Burgermeifter, Die mit ber Erledigung meiner Berfügung von 28. Dejember 1917, betr. Angabe ber Schnefren after bie mit bem Rommunalver Darn einen Maftvertrag abgeichloffen batten und auf Grund beffen Bramien gu beaufp" den haben, noch im Rudftanbe 'ind, erjufe ich um Erledigung innerhalb 3 Tagen bestimmt.

Limbutg ber 14. Januar 1918. Ler Borfigenbe bes Rreisansfonifes.

fin bie Ortspollgebehörben bes Rreifes.

Reuerdings mehrfach vorgetommene Trichinoje-Erfran-fungen infolge Genusses von Auslandsfleisch, das nicht amtlich auf feine Lauglichleit jum menschlichen Genuß untersucht mar, machen es notwendig, der Bevölserung in geeigneter Beise alsbald anzuraten, die gedachten Waren zunächft auf Trichinen untersuchen gu laffen, ober aber nur in gut gefochtem ober gut burchgebratenem Buftanbe ju genießen.

Limburg, ben 23. Oftober 1918.

£. 2283.

Der Lanbrat.

Selaminadung Den bisberigen Untersucher, Gartner Morit Ronig in Biesbaben habe ich jum Cachverftanbigen in Reblausangelegenheiten ernannt.

Caffel ben 2. Oftober 1917.

Der Obneprafibent.

Den herren Mirgermeiftern in Gifenbach und Rieberbreiten gur geft. Renntnis. Limburg, ben 12. Oftober 1917.

Der Banbrat.

(Satuit bes amtlichen Tella.)

Bekanntmachung.

Bom 1. Januar 1918 ab ift får die Berficherien urferer Roffe mit Genehmigung bes Ronigl. Oberverfiderungs. amts in Bicsbaben eine VI. Lohuffufe eingeführt worben. Dief 95 18 unbf 44 unferer Sagung find entfprechend geanbert. Diefer Bohnftufe VI werben alle biejenigen Berficherten gugeteilt, Die einen Tagesverdienft (Barlobn plus Cochbejüge, wie Ron, Wohnung! fuim.)? pon mehr ale 5,20 MR. baben. Der V. Lohnftufe geboren alfo fortan nur die Berficherten mit einem Tagesverdienft von 3,81 Mf. bie 5,20 Dit einichließlich an.

Der Beitrag für Die Lohnftufe VI betragt für bie Dauer bes Rrieges, folange eine Menberung nicht erfolgt, far jeben Arbeitstag 27 Pfennig, alfo für einen Monat (bei rund 25 Arbeitstagen) 6,75 Mt., bas Rranten: und Bochengeld taglich 3,- Dit.

Die Derren Arbeitgeber merben hierburd unter Dinweis auf § 13 unierer Schung gebeten, dieje Renberung bet ben Sobnzehlungen fanfrig ju beachten und uns alle Befcafftigten, die nach varftebenbem in die Lobnitufe VI gehoren, fdrifilid innerhalb & Zagen mitguteilen, unter Angabe des wirfi den Tagesarbeitsverdienftes jebes Berficherten. Afterblöhne Teuerungegulagen und abnliche Beguge gelten ebenfolls ale Arbeitsverdienft und find hierbet wie bei allen Deibungen jur Rrantentaffe mitamgugeben.

Limburg (Sahn), ben 7. Jonuar 1918,

Allgemeine Ortofranfentaffe des Rreifes Limburg.

Der Borffand.

Abteilung Limburg ber Dentichen Rolonialgefellichaft.

Mittwoch ten 16. Januar, eberts 8 Uhr im Conle ber "Miten Boft"

II. Bortragsabend.

Derr Profeffor Dr. Di cheel aus Freiburg | B. "Une ber Gefdichte ber englischen Cee- und Stolonialmacht" mit Lichtbilliern

Eintritt für Mitglieber ber Rolonielgefellichnit, beren Ungeborige und Bermundete ber Logorette, ir ei. Richt mitglieber 50 Big. Militärperionen bem Feldwebel abmarte; Eduler und Conterinnen 25 Big

Vaterländischer Hilfsdienst.

Aufforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung genass § 7 Absatz 2 des Gesetzes über den vaterfändischen Hilfsdienst.

In dem gewaltigen, von unserem Heere besetzten feindlichen Gebiete werden zur Verwendung bei Militarbehörden noch zahlreiche Hilfskräfte benötigt.

Das lateresse des Vaterlandes verlangt, dass taugliche und enthehrliche Kraite der Heimat sieh zu diesem Rtappendienst zur Verfügung stellen. Zahlreiche kriegeverwendungsfahige Militärperson en mussen im beselzten Gebiet noch für den Dienst an der Front freigemacht werden

Die Lebensbedingungen im beseinten Cebiet sind durchaus gunntig. Gute Entlehnung und reichliehe Verpflegung werden gewährt. Und was bedeutet die Notwendigkeit, sieh in fremde Verhaltnisse einzugewöhnen, gegenüber dem Muss von Opiern und Entbehrungen, das unsore Krieger seit Jahren freudig

Manuliehe Hilfskräfte jeden Alters, auch Jugendliehe, können, wenn nie geeignet gefunden werden, Beschüftigung im beschuten Gebiet im Westen finden und awar für: Gerichtedieust, Poet- und Telegraferdienst, Botendienst, Technischen- und Risenbahndienst, als Kutscher, Bäcker, Schlächter, Handwerker jeder Art oder als Bilfsschreiber, sowie im Sicherheitsdienst (Bahnschutz, Gefange-

nen- und Gefängnisbewashung). Personen mit französischen und flämisehen Sprachkenntnissen

werden beconders berücksichtigt. Wehrpfliebtige können nicht angenommen werden, mit Ausnahme der 50% oder mehr erwerbebesebränkten Kriegsbesebe-

Als Entgeld wird gewährt:
Preis Verniegung oder Geldentschädigung für Selbatvernflegung, beie Unferkunft, freie Risenbahnfahrt num Heatimmungsort und digter.

rerick, freie Benntsung der Feldpost, freie Arstliebe und Lesazettbehandlung sowie angemessener Dienstlehn.
Bis zur enegültigen Ueberweisung an eine bestimmte Bedarfastelle wird ein "vorläufiger Dienstvertrag" gesehlessen. Die
emdgütige Höhe des Lohnes oder Gehaltes kann erst im Anstellungsvertrag selbst festgeseint werden. Sie riehtet sieb nach Art und Bauer der Arbeit sowie der Leistungsfähigkeit des Be-treffenden. Eine auskömmliche Bezahlung wird ungesichert. Palls Bedürftigkeit vorliegt, werden ausgerdem Zalagen für die

in der Heimat zu versorgenden Familienangehörigen gewährt.
Die Versorgung derjenigen, die eine Kriegsdientbeschädigung
erleiden, ist besonders geregelt.

Meldungen nimmt entgegen für die Kreise Limburg, Westerbarg, Oberwesterwaldkreis und Unterlahnkreis das Besirkskom-mando Limburg a. d. L. Dahei sind versulegens Erwaige Militärpapiere, Beschäftigungsansweis oder Arbeitspapiere, er-forderliebenfalls Akkehrsehein. Es ist anzugeben, wann der Bewerber die Beschäftigung autreten kann. Eine verläufige Birztliehe Untersuchung erfolgt kostenles bei dem Besirkskom-mando. Jeder Erwerber hat sich den erforderlichen Schutzim-pfungen zu unterziehen. pfungen zu unterziehen.

Kriegsamtstelle Frankfurt a. M.

Holzvertteinerung.

Mm Tonnerstag ben 17. be. Mite., pormittags 10 Uhr

anfangend fommen im hiefigen Gemeindemald, Diffrift

2480 Bellen (meift Buden), 232 Rm. Buchen Scheil. und Anappelholg, eiden Scheit- und Rumppelholy,

eiden Rushols, 2,40 m lang, 2,40 m lang. eichen 10 Cichenftamme von 3,50 Gam.,

6 Gidenftamme .. 3 3fim., 10 Sichtenftamme " 2,30 Sftm. 10 Fichtenftaugen 1. Rlaffe von 0,90 Ffim.

jur Berfteigerung. Das Dolg fist in guter Abfuhr, teile in ber Rabe bes Bahnhofes Riebererbach.

Die Berfteigerung beginnt oberhalb bes Sagerhaufes. Gig, ben 14. Januar 1918.

Der Burgermeifter: Buifaed.

Onnde an die Front!

Bei den ungeheuren Rampfen an der Weitfront haben bie hunde burch ftartftes Erommelfener bie Delbungen aus porberfter Linie in die rudwartige Stellung gebracht. Sunberten unierer Colbaten ift burch Abnahme bee Welbeganges burch Die Deldehunde bas Leben erhalten worden. Militarifch wich. tige Melbungen find burch bie hunde rechtzeitig an bie richtige Stelle gelangt.

Dowohl ber Ringen ber Melbebunde im gangen Linde befannt ift, gibt es noch immer Befiger son friegebrauchbaren hunden, welche fich nicht entichliegen funnen, ihr Dier ber

armee und bem Baterlande gu leiben!

Es eignen fich ber benticht Cofferhund, Dobermann, Mirchal Terrier und Rotimeiler, and Rrengungen aus blefen Raffen, bie ichnell, gejund, minbeftene 1 Sabr alt und von aber 50 em Schnittrhobe find, Die Ounde werben wen Sachereffeuren in Dunbeichnlen ausgebilbet und im Griebenstalle nach bem Eriege an ihre Befiger gurud. gegeben. Gie erhalten bie bentbar forgiamfte Bflege. Gie muffen foftenlos gur Berfügung geftellt werben,

An alle Befiger der vorgenannten Sundereffen ergeht beber nochmale die bringende Bitte: Stellt Gure Sunde in ben

Dieuft bee Baterlandes!

Die Anmeldungen für die Rriege Dunbe Schule und Deibe hunbichulen find au richten: an die Juipeltion ber Rachrichtentruppen, Berlin W. Snrfarftenbamm 152, Mbt Melbe-

Nachdem ich meinen ständigen Wohnsitz nach Limburg verlegt habe, sind meine

Sprechstunden: Täglich von 10-12 Uhr 3-5 Uhr.

Medizinalrat Dr. Tenbaum. Egl. Kreisarst, Limburg.

Bürgerpflicht!

Sprecht nicht über die Wirtschaftsverhältniffe; jedes Wort darüber unbt dem feinde und bringt das Materland in Gefahr!

Bur geft. Beachtung!

Größere Anzeigen

fonnen bis auf weiteres am Bormit= tag des Ericheinungstages nicht mehr aufgenommen werden.

Geidäfteftelle des "Limburger Angeiger" Mutt. Rreisblatt

Aufruf.

Draufen im Felbe feben unfere Solbaten Leben und Gefundheit ein, um den Sieg zu erringen. Uns daheim ift es Pflicht, Die Gelbfraft Demidlands hodzuhalten gegenüber bem Beffreben, uns auszuhungern und wirtichafilid) zu vernichten.

Die Grundlage unferes Wirtschaftslebens ift Die

Borbedingung ihrer Stärfe ift ihr Bolbicas, ber es ihr ermöglicht, Banknoten auszugeben und ben Wert beutschen Gelbes im Inlande und Muslande hochzuhalten. Ihren Goldichat ju ftarten ift baher Rotwendigfeit und vaterlandische Pflicht. Es hat fich beshalb ber unterzeichnete Musichuß fur die Kreife Limburg und Wefterburg gebilbet und eine

Geschäftsstelle für den Ankauf von Goldfachen

in Limburg in ben Raumen bes Borichugvereins, Obere Shiebe 14, errichtet, in welchen Goldfachen aller Urt, Retten, Ringe, Armöänder, Uhren uiw. nach Abichatung burch einen gerichtlich vereidigten Cachverftandigen jum vollen Goldwert gegen fofortige Bezahlung angetauft und der Reichsbant jugeführt werden. Auf Bunich werden auch Edelfeine und Berlen angenommen.

Mitbürger! Fringt alles irgendwie entbehrliche

Gold zur Ankaufsstelle!

Benn 3hr Gud von liebgewordenen Segenständen trennt, bringt Ihr bas Opfer bem Baterlande, und es wird burch Aushandigung eines Bedenfblattes ehrenvoll anerfannt.

Die Beichäfteftelle ift geöffnet jeben

Mittwoch, vorm. 10-1 Uhr in Simburg, Gbere Schiede 14.

In den Landorten werden Pfarver und Lehrer gur Austunfiserteilung und Belehrung fowie jur Hebermittelung von Goldfachen an Die Beichäftsftelle gern bereit fein.

Zimburg, ben 1. Mai 1916.

Der Ausschuss:

Mbicht, Landrat (Wefterburg), Balbus, Deerlandmeffer, Banfa, Gifenbahndireftor, Beder, Direftor, Conthojer, Stadtbaumeifter, Grammel, Rendant, haerten, Burgermeifter, heding, ber Dinterbiebenen von Derretigen, Borfaneifter (Balmerod), Beinrichten, Oberfilentnant, Scun, Cumnefieldireftor (Dabamar), betreten, erhelten fie tedentes notener auf Dilpifch, Dombelan, Pralie, Spimann, Amisgerichtsrat (Rennerod), Ralteber, Mublenbefiger Gun von ber (Dublen), Rorthaus, Boridugvereinebirelter, Rurtenbad, Raufmann, Lamarged, Mpotheler (Camberg), Limitalen, Reichebenftord, de Riem, Landgerichtsprafibent Milles, Raufmann, Chenauer, Jahrilant, Obernaue, Delou, Springerum, Oberregierungerat Magner, Buchbrudereibefiger, Bengel. Rreistierargt.

Limburg (Lahn) 1916 Donnerstag 81, 11hr Buchtfollege Menges, Brudengaffe.

Lageesronung: 1) Ansjahlung ber Breife von ber Berbanbeaueftellung Camberg. 2) Belprechung betr. Lotal-Musftellung Anmelbebogen gu berielbem

fonnen in ber Berfammlung. begm, bei Beren Megler in Empfang genommen werben. Sollgabliges Grideinen er-

manicht.

Ein Baggon

emailiterie Guntenel eingetroffen ju ben billigften Engedpretien.

Joj. Branbenftein.

anel finden diete, hilfebe-Brieffech 286, Belef Rom. 4384, Frantfurt a. MR 3(4

gutem Briolge in dem

Limburger Anzeiger.

Miditia für Binterblichene won geeresangeherigen.

3n affen Gragen, welche bie Berlergung

Surjergeftelle für Mriegsbinterbliebene

im Rrelle Limburg

OHADING Limburg a. b. Laba in Eglet.